Anna (10 Jahre) **1** Du lebst mit deinen beiden Eltern in einer Wohnung. Beide Eltern arbeiten und haben studiert. Zuhause gibt es viele Bücher und deine Eltern helfen dir oft bei den Hausaufgaben.	**Emir (11 Jahre)** **2** Deine Familie ist vor einigen Jahren nach Österreich gezogen. Zuhause wird eine andere Sprache gesprochen als in der Schule. Deine Eltern arbeiten viel und können dir bei Hausaufgaben nicht immer helfen.
Lukas (12 Jahre) **3** Du lebst mit deiner Mutter und zwei Geschwistern. Geld ist manchmal knapp und deine Mutter arbeitet viel. Für Schule bleibt zuhause oft wenig Zeit.	**Sophie (13 Jahre)** **4** Deine Eltern haben hohe Erwartungen an deine schulischen Leistungen. Sie unterstützen dich stark und möchten, dass du später studierst.
David (10 Jahre) **5** Du wohnst auf dem Land. Deine Eltern haben eine handwerkliche Ausbildung. In deiner Familie hat noch niemand studiert.	**Mina (11 Jahre)** **6** Du bist sehr interessiert an Technik und Naturwissenschaften, aber in deiner Klasse sagen manche Kinder, das sei eher etwas für Jungen.
Ali (12 Jahre) **7** Du bist neu in der Schule und sprichst noch nicht perfekt Deutsch. Manchmal fällt es dir schwer, dem Unterricht zu folgen.	**Julia (11 Jahre)** **8** Du bist sehr ruhig im Unterricht. Lehrer:innen übersehen dich manchmal, obwohl du gute Ideen hast.
Jonas (12 Jahre) **9** Du interessierst dich sehr für Tanzen und Kunst. Einige Mitschüler sagen, das sei „nicht männlich“.	**Lea (10 Jahre)** **10** Deine Eltern haben wenig Zeit, sich mit Schule zu beschäftigen. Du musst viele Dinge selbst organisieren.

Fragen:

1. Meine Eltern oder Bezugspersonen können mir bei den Hausaufgaben helfen.
2. Bei uns zuhause gibt es Bücher oder Lernmaterialien.
3. Meine Eltern haben Zeit, mit Lehrer:innen über meine schulische Entwicklung zu sprechen.
4. Meine Muttersprache ist auch die Unterrichtssprache in der Schule.
5. Ich habe zuhause einen ruhigen Platz zum Lernen.
6. Meine Eltern unterstützen meine Interessen und Hobbys.
7. Ich kenne Menschen in meinem Umfeld, die studiert haben oder eine höhere Ausbildung haben.
8. Wenn ich in der Schule Probleme habe, gibt es zuhause jemanden, der mich unterstützen kann.
9. Meine Interessen oder Berufswünsche werden von Erwachsenen ernst genommen.
10. Ich habe das Gefühl, dass Lehrer:innen mir etwas zutrauen.
11. Ich werde in der Schule nicht wegen meines Geschlechts, meiner Herkunft oder meiner Interessen ausgelacht.
12. Meine Eltern oder Bezugspersonen erwarten, dass ich eine gute Ausbildung mache.

Reflexion:

- Was fällt euch auf, wenn ihr euch im Raum umschaut?
- Welche Rollen stehen weiter vorne, welche weiter hinten?
- Welche Faktoren beeinflussen die Chancen der Kinder?
- Welche Rolle kann Pädagogik spielen, um Unterschiede auszugleichen?

„Der ruhige Junge“

In einer Volksschulklasse fällt ein Junge auf, weil er im Unterricht sehr ruhig ist und selten laut spricht. Er arbeitet konzentriert und zeichnet gerne. Einige Lehrpersonen äußern jedoch, dass er „zu still“ sei und sich „mehr wie andere Jungen durchsetzen sollte“.

Bei Gruppenarbeiten überlassen andere Kinder ihm oft kreative Aufgaben wie Zeichnen oder Dekorieren, während andere Kinder Präsentationen oder Diskussionen übernehmen.

Diskussionsfragen für die Gruppe

- Welche Erwartungen an Jungen werden hier sichtbar?
- Welche Auswirkungen könnten diese Erwartungen auf das Kind haben?
- Wie könnte eine Pädagogin oder ein Pädagoge hier unterstützend reagieren?

„Sport im Unterricht“

In einer Klasse steht im Sportunterricht Fußball auf dem Programm. Einige Jungen übernehmen sofort das Spiel und dominieren das Feld. Mehrere Mädchen beteiligen sich kaum oder stehen eher am Rand.

Einige Lehrpersonen interpretieren das als mangelndes Interesse der Mädchen am Spiel.

Diskussionsfragen

- Welche Rollenbilder könnten hier eine Rolle spielen?
- Welche anderen Gründe könnte es geben, warum sich manche Kinder weniger beteiligen?
- Wie könnte der Unterricht gestaltet werden, damit sich alle Kinder stärker einbringen können?

„Berufswünsche im Unterricht“

In einer Unterrichtseinheit zur Berufswahl sprechen die Schüler:innen über ihre Zukunftswünsche.

Ein Mädchen sagt, dass sie später gerne Mechanikerin werden möchte. Einige Mitschüler reagieren überrascht und sagen Dinge wie: „Das ist doch ein Männerberuf.“

Das Mädchen wirkt danach etwas verunsichert und beteiligt sich weniger an der Diskussion.

Diskussionsfragen

- Welche Geschlechterbilder werden hier sichtbar?
- Welche Rolle spielen Reaktionen von Mitschüler:innen?
- Wie könnte eine Lehrperson diese Situation aufgreifen?

„Aufgabenverteilung bei einem Projekt“

In einer Klasse arbeiten die Schüler:innen an einem Gruppenprojekt. Ohne dass es bewusst besprochen wird, verteilen sich die Aufgaben schnell:

- Einige Jungen kümmern sich um Technik und Präsentation.
- Einige Mädchen übernehmen Organisation, Gestaltung und Dokumentation.

Die Lehrperson bemerkt diese Aufteilung erst später.

Diskussionsfragen

- Warum entstehen solche Aufgabenverteilungen oft automatisch?
- Welche Auswirkungen könnte das auf die Entwicklung von Fähigkeiten haben?
- Wie könnte man solche Prozesse bewusst gestalten?

„Nicht jeder kann sich alles leisten“

In einer Klasse wird ein gemeinsamer Ausflug geplant. Einige Kinder freuen sich darauf, andere halten sich bei der Planung zurück. Ein Kind sagt, dass es nicht mitkommen kann, weil der Ausflug zu teuer ist. Mitschüler:innen reagieren verständnislos und fragen, warum die Eltern nicht einfach bezahlen.

Diskussionsfragen

- Welche Rolle spielen finanzielle Unterschiede und Privilegien in dieser Situation?
- Welche Auswirkungen könnte die Situation auf das betroffene Kind und seine Zugehörigkeit zur Gruppe haben?
- Wie könnte man die Situation fairer gestalten, damit alle teilnehmen können?

Du sprichst aber gut Deutsch!“

Ein Schüler ist neu in der Klasse. Obwohl er die Aufgaben gut versteht, braucht er bei manchen Arbeitsaufträgen länger. Mitschüler:innen machen sich über seine Aussprache lustig. Die Lehrperson bemerkt, dass er sich zunehmend weniger meldet und bei Gruppenarbeiten still bleibt.

Diskussionsfragen

- Welche Vorurteile oder Benachteiligungen könnten in dieser Situation eine Rolle spielen?
- Welche Auswirkungen könnte die Situation auf das Selbstvertrauen und die Teilhabe des Schülers haben?
- Wie könnte man dazu beitragen, dass sich alle unabhängig von ihrer Herkunft oder ihren Sprachkenntnissen gleichwertig einbringen können?